

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 1

Artikel: Fallende Blätter
Autor: Stamm, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fallende Blätter

Früher Herbst. Die Blätter fallen.
Still, mein Herz, und lausche du!
Die ins Dasein sich verirrt
und im Welken sich entwirrt:
wie sie alle niedergleiten.
Doch es ist kein Schmerzbereiten,
ist ein Fliehn in letzte Zeiten,
Rückkehr tief in ewige Ruh.

Karl Stamm.

Aus Heft 5 «Schweizer Dichter». Eine Sammlung für die schweizerischen Mittelschulen, herausgegeben von Dr. J. M. Bächtold. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Die eben erschienenen Ausgaben: Heft 4 Maria Waser, Heft 5 Karl Stamm, Heft 6 Carl Spitteler, je eine kurze Biographie, eine Bibliographie sowie Auszüge aus den Werken der betreffenden Schriftsteller enthaltend, haben nicht nur Mittelschulen, sondern uns selber viel zu geben und regen zum näheren Studium der Gesamtwerke an.

Naturwissenschaftlicher Kalender - Oktober

Julie Schinz

Oktober

Am Busche die Vogelbeeren
Erglühen korallenrot.
Die traulichen Dompfaffen zehren
Träumerisch von ihrem Brot.
Sie klagen zuweilen versonnen
Ins fallende Laub einen Ton.
Sie künden der Sommerwonnen
Wehtag und Ende schon.

Jak. Boßhart.

Tiere. In welcher Spannung erwarten wir im Vorfrühling das erste Schneeglöcklein, den ersten Zitronenfalter, die ersten Kiebitze, den ersten Buchfinkenschlag! Zum Glück verkünden die eben angekommenen Zugvögel ihre Anwesenheit durch Gesang oder Lockrufe. Wieviel schwieriger ist es, ihre Abreise festzustellen! Viele Vogelarten haben seit dem Juli überhaupt nicht mehr gesungen, haben seit Herbstbeginn ihren Brutort verlassen, um gar oft lautlos und ruhelos im Land herumzustreifen. Wenn wir ihren Verlust fühlen, sind sie schon abgereist. Denken wir z. B. an die *Rauchschwalbe*, die wir den ganzen Sommer an geeigneter Örtlichkeit Tag für Tag gesehen haben! Nachdem sie eine ganze Woche, oder länger, verschwunden blieb, glauben wir sie nach Süden gezogen. Zu unserem großen Erstaunen ist am nächsten Tag wiederum eine ansehnliche Zahl da. Unsere eigenen, ortsansässigen Schwalben sind abgezogen, die jetzt anwesenden sind Wanderer aus dem hohen Norden, die auf ihrer weiten Reise bei uns rasten und Nahrung suchen. Auch sie verschwinden wieder und werden durch andere Scharen ersetzt. Es ist ein beständiges Kommen und Gehen den ganzen Oktober hindurch. *Mehlschwalben* haben eine sehr verwirrende Gewohnheit: Sie besuchen auf der Reise die verlassenen Nester ihrer Vorgänger, die hier gebrütet haben, schlüpfen zwitschernd hinein und tun, wie wenn sie zu Hause wären. Viele Schwalben haben eine sehr weite Reise vor sich, denn Individuen, die im Sommer als Nestjunge beringt wurden, konnten im darauffolgenden Herbst in Kapstadt gefangen und kontrolliert werden. Welche Reise für eine junge Schwalbe, die erst im August flugfähig geworden ist! Einige Zeit bevor die große Wanderung beginnt, singt der kleine *Weidenlaubvogel* in Gärten, Hecken und Alleen,